

BUND Lockstockmonitoring der Wildkatze 2024 – Ergebnisse

Im Jahr 2024 führte der BUND Baden-Württemberg im südlichen Odenwald ein Monitoring der Europäischen Wildkatze (*Felis silvestris*) durch.

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Haarproben wurden mit der Lockstock-Methode an 23 Lockstöcken im Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwald-Kreis gesammelt.
- Am Lockstockmonitoring haben sich 41 Freiwillige beteiligt.
- An 7 Lockstöcken wurden 16 Haarproben gesichert und zur genetischen Analyse an das Senckenberg Wildtierinstitut gesendet.
- Bei 15 Haarproben handelte es sich um Katzenhaare.
- 4 Haarfunde konnten **mindestens 2 Wildkatzen** (2 m) zugeordnet werden. Eine dieser Proben konnte nicht individualisiert werden.
- 4 Haarfunde konnten **2 F1-Hybriden** (2 f) zugeordnet werden.
- 2 Haarfunde konnten **2 F2-Hybriden** (1 m / 1 f) zugeordnet werden.
- 5 Haarfunde konnten **mindestens 2 Hauskatzen** (1 m / 1 f) zugeordnet werden.
- An 2 Lockstöcken wurden Hauskatze und Wildkatze nachgewiesen.
- An 1 Lockstock wurden Hauskatze, F1-Hybride und F2-Hybride nachgewiesen.

Untersuchungsgebiet

Im Rahmen des BUND-Projekts „Wildkatzenwälder von morgen“ untersuchte der BUND Baden-Württemberg zwei Gebiete à 100 km² im südlichen Odenwald auf neue Nachweise der Europäischen Wildkatze (*Felis silvestris*). Die Untersuchungsgebiete lagen im Rhein-Neckar-Kreis und im Neckar-Odenwald-Kreis. Einer dieser Quadranten mit einer Größe von 10 x 10 km lag im Bereich zwischen Schriesheim und Weinheim. Ein zweiter Quadrant lag im Bereich von Reichartshausen. Weitere Proben wurden an zwei Lockstöcken außerhalb dieser Quadranten bei Hettigenbeuern in der Nähe von Buchen gesammelt.

Methodik

Für das Wildkatzenmonitoring wendet der BUND die Lockstockmethode nach Hupe und Simon (Hupe/Simon 2007) an. Lockstöcke sind angeraute Holzpfähle, die einmal wöchentlich mit Baldriantinktur präpariert werden. Die Baldriantinktur lockt Katzen vor allem in der Ranzzeit an. Bei Kontakt mit den Lockstöcken hinterlassen diese Haare, die genetisch untersucht werden können. Im Zeitraum von Ende

Januar bis Mitte April werden 10 wöchentliche Kontrollen an den Lockstöcken durchgeführt. Haarproben sendet der BUND an das Senckenberg Wildtierinstitut in Gelnhausen zur Artbestimmung und Genotypisierung. Die Untersuchungsgebiete bestehen in der Regel aus Quadranten mit 10 x 10 km Kantenlänge. Hier legen wir das Raster, das für die FFH-Berichte Deutschlands an die Europäische Kommission verwendet wird, zugrunde. Innerhalb eines Quadranten von 100 km² Fläche, werden 10 Lockstöcke aufgestellt. Die Lockstöcke verteilen sich möglichst gleichmäßig auf das Untersuchungsgebiet und es wird ein Mindestabstand zu Siedlungen (200 m), Straßen (200 m) und Wegen (20 m) eingehalten. Lockstöcke werden vorrangig in gut geeigneten Habitaten im Wald aufgestellt.

Förderhinweis

Das Projekt „Wildkatzenwälder von morgen“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

Abbildung 1: Ergebnisse Lockstockmonitoring 2024 bei Schriesheim/Weinheim

○ Lockstockstandort ohne Nachweis

□ Untersuchungsgebiet 10 x 10 km

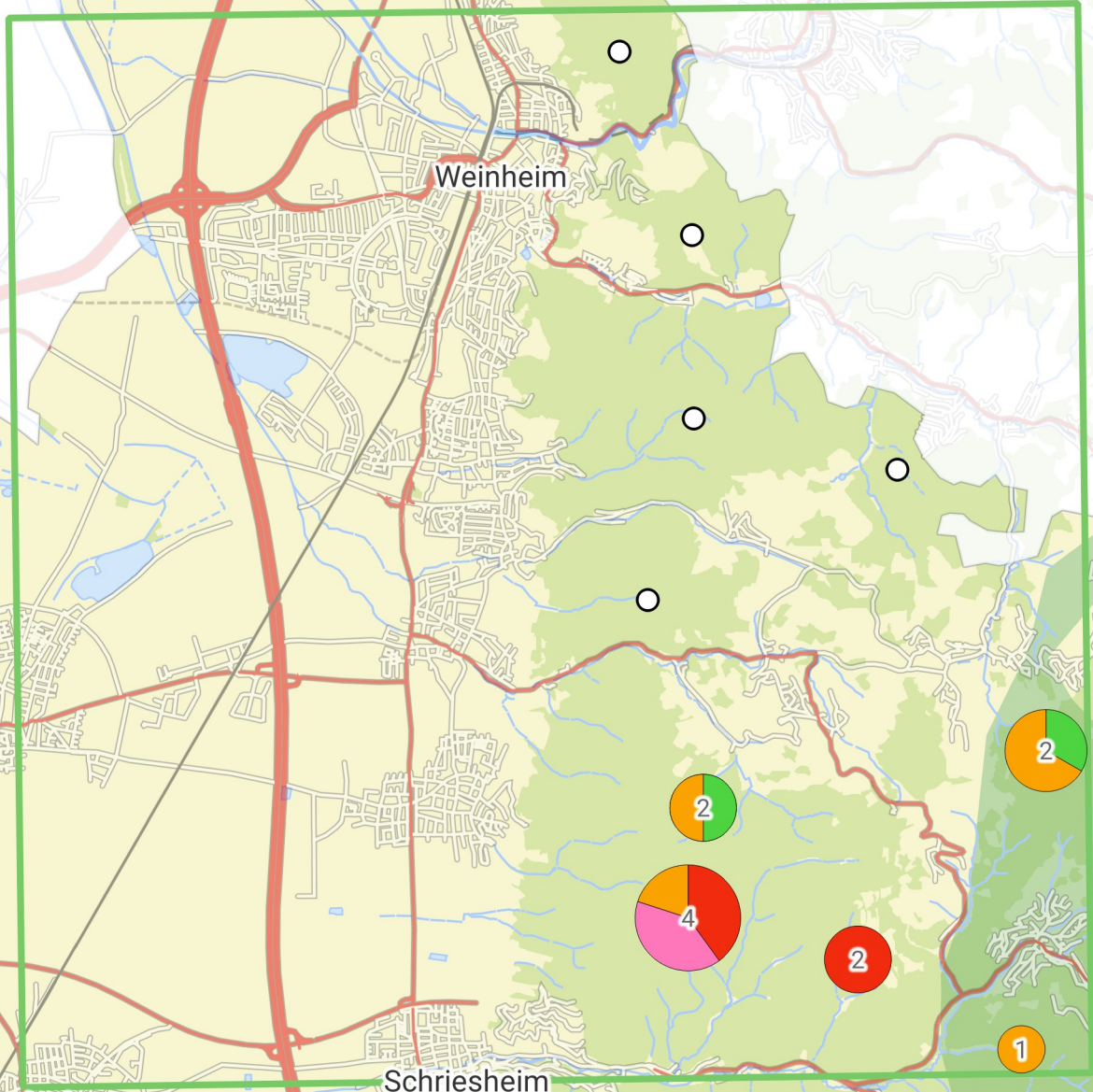
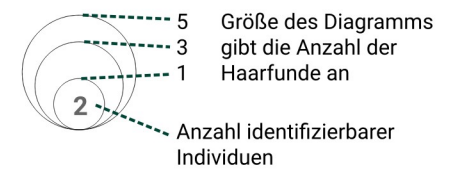
Genotypisierung nachgewiesener Katzenindividuen

- Wildkatze (*Felis silvestris*)
- Hybrid_F1
- Hybrid_F2
- Hauskatze (*Felis catus*)

BUND Wildkatzenwegeplan

- Verbundachse
- Kernlebensraum

Diagramm





Ladenburg





Schriesheim

BADEN-WÜRTTEMBERG



Abbildung 2: Ergebnisse Lockstockmonitoring 2024 bei Reichartshausen

-  Lockstockstandort ohne Nachweis
-  Untersuchungsgebiet 10 x 10 km

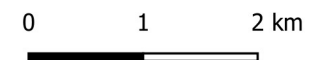
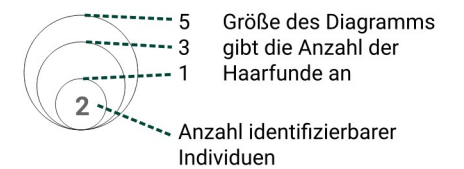
Genotypisierung nachgewiesener Katzenindividuen

-  Wildkatze (*Felis silvestris*)
-  Hybrid_F1
-  Hybrid_F2
-  Hauskatze (*Felis catus*)

BUND Wildkatzenwegeplan

-  Verbundachse
-  Kernlebensraum

Diagramm





HESSEN

BADEN-WÜRTTEMBERG





Walldürn

Buchen (Odenwald)



Abbildung 3: Ergebnisse weitere Lockstöcke 2024 bei Buchen

-  Lockstockstandort ohne Nachweis
-  Untersuchungsgebiet 10 x 10 km

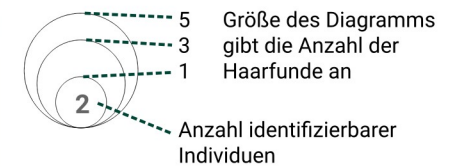
Genotypisierung nachgewiesener Katzenindividuen

-  Wildkatze (*Felis silvestris*)
-  Hybrid_F1
-  Hybrid_F2
-  Hauskatze (*Felis catus*)

BUND Wildkatzenwegeplan

-  Verbundachse
-  Kernlebensraum

Diagramm



0 1 2 km

